

21/173-175

te und Vereidigte fühlten sie sich, da es bei der Auszählung der Stimmen für Burkard Giger nicht mit rechten Dingen zugegangen sei, verpflichtet, deswegen bei der Obrigkeit Klage einzureichen. Darauf hätten die Gesandten die Wiederholung der Wahl verfügt und bestimmt, dass das ganze Amt die Kosten übernehmen sollte. Dies hätten auch der Landvogt [Peter Blumer] und der Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben] für richtig erkannt. Burkard [Giger] habe das versprochene Geld empfangen. Da nun [Hans Jakob] Villiger und dessen Anhänger das von ihnen verlangte Geld erlegt hätten, sei zu erwarten, dass sich nun auch die Gegenpartei gehorsam erzeigen werde.

Was [Heinrich] Fleckenstein in dieser Hinsicht unternommen habe, sei schon bekannt.

Original
 AH 21, 386-387 - Blatt 387^r leer

174

1646/47

MEMORIAL [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DEN MEIENBERGER BANNERMEISTERSTREIT

s. AH 16/54

AH 21, 388-391 - Blatt 388 und 391^r leer

175

1657

B

BEMERKUNGEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DAS "CONTRAMANIFEST" DER BEIDEN NEUGL. STAENDE [ZUERICH UND BERN] DAS MANIFEST [DES ABTES GALLUS ALT] VON SANKT GALLEN BETREFFEND

Wenn auch die beiden Orte behaupten, friedfertig, behutsam und unparteiisch vorgegangen zu sein, so könne man ihnen gewisse Vor-